

Was
machen
wir
morgen,
Mama?

ICH WILL MIT DIR
IN DEN HAFEN,
WILHELM!

VON HEIRAT WAR
NIE DIE REDE!



Kinder-
Erlebnisleiter
Friesland
mit Wangerooge
& Wilhelms-
haven

von Alice Düvel,
Wolfgang Stelljes
und Harald Larisch

HINSTORFF

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	
Jever	6	<i>Familien-Stadtführung</i>
	8	<i>Schloss</i>
	10	<i>Blaudruckerei</i>
	11	<i>Feuerwehrmuseum</i>
Wangerooge	12	<i>Ausflug Wangerooge</i>
	13	<i>Alter Leuchtturm</i>
	14	<i>Malstudio „Palette“</i>
	15	<i>Nationalpark-Haus „Rosenhaus“</i>
	16	<i>Steinzeit-Atelier Martina Wilmering</i>
Wangerland		
Minsen	17	<i>Nationalpark-Haus Wangerland</i>
Waddewarden	18	<i>Bauernhof-Museums-Café</i>
	19	<i>Bauernhofcafé „Lüttje Klönstuw“</i>
Hohenkirchen	20	<i>Indoor-Spielstadt Dorf Wangerland</i>
Schillig	21	<i>Forschungsstation Weltnaturerbe Wattenmeer</i>
	22	<i>Drachenwiese & Kitestrand</i>
	23	<i>Sport am Strand</i>
Horumersiel	24	<i>Watt'n Express</i>
	25	<i>Rettungsschuppen und Vormann Steffens</i>
	26	<i>Planwagenfahrt durch die friesländische Marsch</i>
	27	<i>Forellenhof Stumpenser Mühle</i>

BRAUCHEN WIR
EIN VERZEICHNIS?



DIE SIND HALT IN!

Hooksiel	28	<i>Wattwandern</i>
	30	<i>Wangerländer Pilgerweg</i>
	31	<i>Kirchenführung mit allen Sinnen</i>
	32	<i>Muschelmuseum & Künstlerhaus Hooksiel</i>
	33	<i>Barkassenfahrt im Alten Hafen</i>
	34	<i>Wasserskilift am Hooksmeer</i>
	36	<i>Seefahrten mit der „Jens Albrecht“</i>
	38	<i>Sande-Express</i>
	40	<i>Frieslands kleinste Bücherei</i>
Wilhelmshaven	41	<i>JadeWeserPort-InfoCenter</i>
	42	<i>Spaziergang durch die Kaiser- und Marinestadt</i>
	44	<i>Deutsches Marinemuseum</i>
	46	<i>Wattenmeer Besucherzentrum</i>
	48	<i>Fahrten mit MS „Harle Kurier“</i>
	49	<i>Aquarium</i>
	50	<i>Küstenmuseum</i>
	51	<i>Erlebnisbad „nautimo“</i>
	52	<i>Piratenmuseum</i>
	53	<i>Störtebeker Park</i>
Helgoland	54	<i>Ausflug auf Deutschlands einzige Hochseeinsel</i>
Sande	56	<i>Per Paddel und Pedal durch Ost-Friesland</i>
	58	<i>Fußballgolf Sande</i>
	59	<i>Schloss Altmarienhäusen und Küsteum</i>
	60	<i>Neustadtgödens</i>

STEHT ES IN DER
KLEINSTEN BÜCHEREI?!



DAS WERDEN WIR
AUF SEITE 70 SEHEN!

Südliches Friesland	62	<i>Fahrradtouren „Naturerlebnis Südliches Friesland“</i>
Zetel	64	<i>Rutteler Mühle</i>
	65	<i>Moorführung mit Schäfereibesichtigung</i>
	66	<i>Segelflugplatz Bohlenbergerfeld</i>
	67	<i>Boßeln für jedermann</i>
	68	<i>Wildpflanzenhof</i>
	69	<i>Schulmuseum und plattdeutscher Lehrpfad</i>
Neuenburg	70	<i>Freilichtmuseum Schloss Neuenburg</i>
	71	<i>Neuenburger Urwald</i>
Bockhorn	72	<i>Naturerlebnis in Wald und Moor</i>
	74	<i>Swingolf auf dem Klosterhof</i>
Varel	75	<i>Fledermauswanderung</i>
	76	<i>Wasserturm Varel</i>
	77	<i>Kuriositätenmuseum „Spjööök“</i>
Jaderberg	78	<i>Tier- und Freizeitpark Jaderberg</i>
Dangast	80	<i>Altes Kurhaus</i>
	81	<i>Kunstpfad mit Franz Radziwiłł Haus</i>
	82	<i>Nationalpark-Haus Dangast</i>
	83	<i>„Etta“ von Dangast</i>
	84	<i>Wattenmeer-Weg</i>
	85	<i>Weltnaturerbe-Spielplatz „Wattbutjer“</i>
	86	<i>Salzwiesenführung</i>

Anhang

Spielhäuser	87
Schwimmbäder	88
Wassersport	90
Minigolf	91
Reiterhöfe	92

WILLST DU MIT
MIR BOßELN?



IST DAS EINE
ANMACHE?



Urlaub mit Kindern – das ist etwas ganz anderes als allein oder zu zweit. Vor allem eine Frage hören Eltern immer wieder: „Was machen wir morgen, Papa?“ Mama, Papa, Oma oder Opa, Tante oder Onkel – gerade wenn das Wetter mal schlechter ist, sucht die ganze Familie manchmal verzweifelt nach Indoor-Angeboten. Aber auch bei gutem Wetter will der Nachwuchs mehr als immer nur baden oder in der Sonne dösen.

Dieser Erlebnisreiseführer zeigt, dass sich kulinarischer Genuss, Naturerlebnisse, Sport und Kultur verbinden lassen, auch und gerade im Urlaub mit Kindern. Damit die Urlaubskasse nicht zu sehr geschröpft wird, finden Sie neben kommerziellen Angeboten auch kostenlose Geheimtipps. Selbstverständlich haben wir alle Ausflüge – von der Spielscheune bis zur Wanderroute durch die Salzwiese – vor Ort getestet. Und selbstverständlich waren bei jedem Test auch Kinder dabei – sie sind schließlich die größten Experten in eigener Sache. Soweit möglich, haben wir bei jedem Ziel Öffnungszeiten, Eintrittspreise, aber auch Park- und Wickelmöglichkeiten aufgeführt – so lässt sich ein Ausflug im Vorfeld besser planen. Wilhelmshaven und das Friesland mit Wangerooze – das ist eine spannende Mixtur aus Stadt und Land, aus Küste und Moor, Marsch und Geest. Es ist eine Region, die sich zu entdecken lohnt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei und natürlich gute Erholung!

Alice Düwel & Wolfgang Stelljes

Dieser Erlebnisführer soll Ihnen die Planung Ihres Urlaubs erleichtern. Wir haben deshalb von der Parkuhr bis zum Eintrittspreis alles sorgfältig recherchiert. Alle Angaben geben den Stand des Jahres 2012 wieder.

Sollte sich mittlerweile etwas verändert oder sich trotzdem einmal der Fehler teufel eingeschlichen haben, scheuen Sie sich nicht und melden Sie uns, was Sie entdeckt haben (Hinstorff Verlag GmbH, Postfach 101011, 18001 Rostock; thomas.gallien@hinstorff.de).

So wird mit Ihrer Hilfe die nächste Auflage noch besser werden. Vielen Dank im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung.

WAS KOMMT VOR
DEM VORWORT?

DAJ NACHDENKEN!





Wangerooge

Ausflug Wangerooge

Kurverwaltung Nordseeheilbad
Wangerooge
Strandpromenade 3
26486 Wangerooge
Telefon 04469/99-0

www.wangerooge.de

Alle Altersgruppen

Fähre ab Harlesiel,
Parkplätze direkt am Hafen

Fahrzeit von Harlesiel bis
Wangerooge insgesamt etwa
90 Minuten. Die Überfahrt
allein dauert 50 Minuten und ist
zeitenabhängig.

Tagesgäste sollten frühzeitig
den Fahrplan studieren, an
guten Tagen sind bis zu acht
Stunden Inselaufenthalt möglich.
Schalter öffnet eine Stunde vor
Schiffsabfahrt

Preise (Stand 2012)
Hin- und Rückfahrt
bei Tagesfahrt 22,30 €,
Familien-Tageskarte 54,80 €
(bis zu drei Kinder)
Telefon 04464/949411
www.siv-wangerooge.de

Alternativ in fünf Minuten mit
dem Flugzeug von Harlesiel,
im Winter tagsüber stündlich,
im Sommer in noch kürzeren
Abständen
www.inselflieger.de

Aufenthaltsdauer
mindestens einen Tag



Bereits die Anreise nach Wangerooge ist ein kleines Erlebnis. Erst geht es mit der Fähre durch das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, vorbei an einer Sandbank mit Seehunden. Dann zuckelt die Inselbahn in 15 Minuten einmal quer durch die Ruhe des Nationalparks, ein einmaliges Naturschauspiel vor allem im Herbst, wenn Tausende von Zugvögeln in den Salzwiesen Station machen.



Nur in den Kurven ertönt das Quietschen und Rumpeln des Zuges den durchdringenden Ruf des Austernfischers – er ist das Symboltier der Inselgemeinde. Bei der Ankunft am Dorfbahnhof sind die meisten Gäste dann schon ein wenig entspannter. Wangerooge ist autofrei, zu Fuß geht es vom Bahnhof die Zedeliusstraße hinauf – sie ist die Lebensader der Insel. Hier gibt es Plastikschaufel und -eimer, also Dinge, die Eltern kleinerer Kinder bereits kurze Zeit später zu schätzen wissen. Denn nach wenigen hundert Metern endet die Zedeliusstraße beim „Café Pudding“. Wer den markanten Bau umrundet, steht auf der Strandpromenade und hat vor sich nur noch Sand und Wasser. Am besten, man mietet sich einen Strandkorb – dann kann man den Bau der Sandburg von einem schattigen Plätzchen aus verfolgen ...





Wangerooe ist die östlichste der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln, und auf keiner anderen ist man dichter an den großen Schifffahrtswegen. Unentwegt zieht irgendein Kreuzfahrtrieme, Containerschiff, Öltanker oder Autotransporter am Horizont entlang, auf dem Weg von oder nach Hamburg, Bremen oder Wilhelmshaven. Und wo viele Schiffe sind, gibt es auch viele Türme.



Zedeliusstraße 3
26486 Wangerooe
Telefon 04469/8324

www.leuchtturm-wangerooe.de

Alle Altersgruppen, soweit sie die Treppenstufen schaffen

Öffnungszeiten
normalerweise von 10 bis 13 Uhr
und von 14 bis 17 Uhr –
es sei denn, es wird gerade wieder
geheiratet

Eintrittspreise
Erwachsene 2 €
Kinder und Jugendliche 1 €

Aufenthaltsdauer ½ Stunde

In den Wangerooer Himmel ragen der kantige Westturm (das Wahrzeichen für die Insulaner, heute eine Jugendherberge), der Neue Leuchtturm und der Alte Leuchtturm – unübersehbar liegt er mitten im Ort, rot-weiß gestrichen. 113 Jahre lang hat er den Schiffen den Weg gewiesen, bis 1969. Heute beherbergt er ein kleines Museum mit etwa 900 Exponaten zur Inselgeschichte. Von der Aussichtsplattform (nach 161 Stufen) kann man in Wangerooer Gärten oder in die Ferne gucken – wenn nicht gerade Hochzeit ist. 300 bis 400 Paare nehmen im Jahrsschnitt die 134 Stufen bis zur alten Wachtstube des Leuchtturmwärters, um sich vor dem Gemälde eines Dreimassters in schwerer See das Ja-Wort zu geben. Was kein schlechtes Zeichen sein muss: Viele Eheleute kommen wieder nach Wangerooe – mit ihren Kindern.



WOLLEN WIR
HEIRATEN?



WENN DU MICH
ÜBER DIE SCHWELLE
TRÄGST!



Dangast

Altes Kurhaus

An der Rennweide 46
26316 Varel/Dangast
Telefon 04451/4409

www.kurhausdangast.de

Alle Altersgruppen

Öffnungszeiten
Fr, Sa, So und feiertags
9 bis 19 Uhr

Frühstück von 9 bis 11 Uhr,
Erwachsene 8 €,
Kinder bis 12 Jahre 4 €
(inklusive Getränk)
Mittagstisch von 12 bis 14 Uhr,
wechselnde Karte
Kuchen jeder Sorte 1,50 €

Parkplätze am Ende der Siel-
straße (kostenpflichtig) und – mit
Glück – auch vor dem Kurhaus
(kostenlos, aber von April bis
Oktober So gesperrt)

Toiletten

Wickelmöglichkeit



Für Kinderwagen geeignet
(Rampe am Eingang)

Ja, ja, der Rhabarberkuchen – er ist geradezu legendär. Frisch vom Blech, mit dickem, leckerem Baiser. Dafür stehen sie hier an, Hunderte von Rhabarberkuchen-Fans an guten Tagen. Das Kurhaus ist Kult. Man schwelgt und klönt und schaut zum Fenster raus. Auf einen Schlick, der „in allen Farben schillert“, so jedenfalls empfand es Erich Heckel. Er begründete gemeinsam mit Karl Schmidt-Rottluff den Ruf von Dangast als Künstlerort. Die beiden Mitglieder der Dresdner Künstlervereinigung „Die Brücke“



weilten zwischen 1907 und 1912 wiederholt hier. Zu dieser Zeit war das Alte Kurhaus bereits im Besitz der Familie Tapken (auf Rhabarberkuchen mussten die Expressionisten damals allerdings noch verzichten). Die Tapkens sind eine Art Dangaster Familien-Dynastie, auch der Campingplatz an der Rennweide, die „Etta von Dangast“ und der Strand unterhalb des Kurhauses gehören ihnen. Deshalb gibt es hier auch keine Kurtaxe – und Kinder können sich noch gratis im Schlick suhlen ...

RHABARBER-
KUCHEN - KUR?



MAN KANN NICHT
WIEDER STEHEN!

19 Schautafeln mit Reproduktionen von Kunstwerken – das ist der Dangaster Kunstpfad. Die Schautafeln stehen dort, wo Künstler wie Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff oder Max Pechstein ihre Staffelei aufgebaut hatten – man sieht den Ort mit den Augen des Künstlers. Eine der Tafeln steht vor einem alten Fischerhaus an der Sielstraße. Franz Radziwill kaufte es 1923. Er ist der bekannteste Maler der Region und ein Hauptvertreter der Neuen Sachlichkeit, genauer: des Magischen Realismus. Seine Bilder von Flugzeugen an einem weiten Himmel, oft bedrohlich dunkel – sie bleiben in Erinnerung. Der eigenwillige und wegen seiner zeitweiligen Nähe zu den Nationalsozialisten nicht unumstrittene Künstler lebte hier bis zu seinem Tod 1983. Seither hat sich wenig verändert. Der alte Ofen, das Sofa mit der geschwungenen Rückenlehne, der weiße Malerkittel an der Staffelei, die Pinsel in der Vase – es scheint, als habe der Künstler nur mal eben das Zimmer verlassen. Der Besuch des Hauses, in dem auch wechselnde Ausstellungen stattfinden, lohnt vor allem für ältere Kinder mit Sinn für Kunst, allerdings sollten Eltern ihnen ein wenig erklären.

Franz Radziwill Haus
Sielstraße 3
26316 Varel/Dangast
Telefon 04451/2777

www.radziwill.de

Ab 8 Jahre

Öffnungszeiten
während der Ausstellungen
(etwa von Mitte März
bis Mitte Januar)
Do bis Sa 15 bis 18 Uhr
So und feiertags 11 bis 18 Uhr

Eintrittspreise
Erwachsene 3,50 €
Kinder und Jugendliche 2 €
Kinder bis 6 Jahre frei

Aufenthaltsdauer
Kunstpfad etwa 1 Stunde,
Franz Radziwill Haus
¼ Stunde, bei Interesse an
Ausstellung länger

Parkplätze in der Sielstraße
oder im Ortskern (kostenpflichtig)

